



Im Alter ist die Beduinin Hisen Jahaleen in ein Haus, in ein Dorf gezogen. Vorher lebte sie im Zelt. Weberin ist sie erst seit kurzer Zeit

## Wie denken Sie über das Leben?

**Hisen Jahaleen, etwa 60 Jahre alt, ist Weberin aus dem Dorf Mukawir in den Bani-Hamida-Bergen, Jordanien**

### **Wofür sind Sie dankbar?**

Für meine Gesundheit und meine Arbeit. Mein Mann hat mich verlassen, aber meine Kinder haben mich aufgenommen. Erst vor vier Jahren habe ich mit dem Weben begonnen, jetzt kann ich für mich selbst aufkommen. Für den Wollteppich, den ich für eine amerikanische Lady fertige, bekomme ich 60 Jordanische Dinar (76 Euro).

### **Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?**

Ich habe immer hart gearbeitet und gehofft, mich eines Tages ausruhen zu können. Stattdessen sitze ich jeden Tag auf dem Boden und webe. Das ist anstrengend. Ich wünschte, ich hätte eine Tochter, die mich jetzt, wo ich alt bin, umorgt. Aber ich möchte mich nicht beschweren, mir gefällt meine Arbeit.

### **Was bezeichnen Sie als Heimat?**

Ich bin Beduinin und mein ganzes Leben von Ort zu Ort gezogen. Gewohnt habe ich fast immer in einem Zelt. Ich war nie irgendwo zu Hause.

### **Was braucht Ihre Nachbarschaft?**

Mein Dorf braucht dringend Arbeit. Mehr nicht, nur Arbeit, denn Arbeit bedeutet Geld. Dann könnten wir unsere Wasserrechnung bezahlen. Seit zwei Wochen sitzen wir nun schon auf dem Trockenen. Die erste Hälfte der Rechnung konnten wir begleichen, nun sammeln wir für die zweite Hälfte.

### **Halten Sie sich für einen guten Freund?**

Ja, ich bin ein guter Freund und danke Gott dafür. Ich helfe Menschen gern und erwarte nichts zurück. Und wenn Freunde Fehler machen, vergebe ich ihnen schnell. Manchmal bereite ich für andere Weberinnen die Webarbeiten vor oder helfe ihnen, den Webstuhl aufzubauen. Geld nehme ich dafür nicht, obwohl ich es gut gebrauchen könnte.

### **Was sollen Ihre Kinder so machen wie Sie selbst?**

Meine vier Söhne sollen die besten Menschen der Erde sein – und gute Nachbarn natürlich, so wie ich. Sie sollen ihre Kinder zu anständigen Menschen erziehen, sie zur Schule schicken, ihre Bildung ist mir wichtig. Ich kann weder lesen noch schreiben und weiß nicht einmal, wie alt ich bin, weil ich meine Geburtsurkunde nicht entziffern kann.

### **Was war Ihr bisher bestes Lebensjahr?**

Das Jahr nach meiner Hochzeit. Ich war sehr glücklich, besonders als ich unseren ersten Sohn in den Armen hielt. Danach ging es in unserer Ehe nur noch bergab.

### **Haben Sie eine liebste Erinnerung?**

Meine Pilgerreise nach Mekka. Mein Mann und ich haben lange für die Reise gespart und sind dann kurz vor der Scheidung zusammen hingepilgert.

### **Wie viel Geld möchten Sie besitzen?**

Ich vermisse nichts im Leben. Trotzdem wäre es schön, etwas mehr Geld zu haben. Vielleicht genug, um ein eigenes Haus zu bauen.

### **Was muss Ihnen keiner mehr sagen?**

Niemand sollte mir in meinem Alter mehr irgendetwas sagen. Ich mag keine Menschen, die Ratschläge geben.

### **Haben Sie Angst vor dem Tod?**

Wenn Gott nach mir ruft, bin ich bereit. An manchem Abend überlege ich, ob ich am nächsten Morgen wohl aufwachen werde. Und danach? Ich werde, so Gott will, in den Himmel gehen.

INTERVIEW: KRISTIN OEING